

Kräfte und demokratischen Meinungen geben. In ihr muß Loyalität und Toleranz herrschen. Sie muß allen Interessen der Jugendlichen Spielraum lassen.

Aber sie muß eines gemeinsam haben. Sie muß sich zum unbedingten Einsatz für den Wieder- und Neuaufbau unserer Heimat bekennen und zur Wiedergeburt Deutschlands auf friedlicher, demokratischer Grundlage.

Diese Aufgabe kann niemals gelöst werden von irgendwelchen, den Organisationen der Erwachsenen angeschlossenen Jugendparteien. Wir sind daher der Meinung und Überzeugung, daß dieses für die gesamte Nation bedeutsame Problem durch die Freie Deutsche Jugend entschieden werden kann.

Viele der Mitglieder der Freien Deutschen Jugend waren ehemals in der Hitlerjugend oder im BDM. Und allen jenen BDM- und HJ-Mitgliedern, die heute noch abseits stehen, reicht die FDJ eine offene Hand und ruft ihnen zu: Schlagt ein! Kommt in die Freie Deutsche Jugend, stellt eure jungen Kräfte in den Dienst des Fortschritts, für unser Volk und unser Land. Jene aber, die zu dem besoldeten Führungsstab der nazistischen Jugendverderber gehörten, haben keinen Platz in der Organisation der FDJ. Sie haben nicht einmal Platz in der Freiheit, sondern ihr Platz ist im Gefängnis. (Bravo.)

Wir begrüßen es daher, daß die Alliierten im Westen solche Verbrecher an der Jugend wie Axmann und seine Gesellen hinter Schloß und Riegel gesetzt haben.

Ebenso stark würden wir es begrüßen, wenn in den westlichen Zonen die demokratisch-antifaschistische Jugendbewegung größere Entfaltungsmöglichkeiten bekommen würde. So richtig es ist, wenn dort gesagt wird, daß die Jugend neue Pfade finden muß, so brauchen wir dazu in Deutschland keine Pfadfinderorganisation. (Lebhafte Zustimmung.) Wir sind hier der gleichen Auffassung wie die „Neue Zeitung“ in München, die zu dieser Frage schreibt: